



Verband der Metall- und Elektro-Industrie
in Thüringen e.V.

Gemeinsamer Aufruf des Verbandes der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen und der IG Metall-Bezirksleitung Mitte zum Gedenken an die Opfer des rechtsextremistischen Terroranschlages in Hanau

Die rassistisch motivierten Morde an unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Hanau erfüllen uns alle mit Trauer, Abscheu und Entsetzen. Wir trauern um die Opfer, unser Mitgefühl gilt den Familien und Freunden. Wir sind tief betroffen, dass diese rechtsextremistisch motivierten Morde in Hanau trotz der historischen Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur geschehen konnten.

Arbeitgeber und Gewerkschaften treten gemeinsam ein für eine Gesellschaft, in der Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus keinen Platz haben. In den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen ist ethnische und kulturelle Vielfalt gelebte Realität. Die Betriebe geben zahlreiche Beispiele für ein gutes Zusammenleben, Respekt und Toleranz. Wir stehen daher gemeinsam in der Pflicht, rechtsextremem Gedankengut und Rassismus entschieden entgegenzutreten.

Die IG Metall-Bezirksleitung Mitte und der Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen rufen die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie dazu auf, am Mittwoch, den 4. März 2020, um 12 Uhr für eine Mahnminute in ihrer Arbeit innezuhalten. Am Abend des 4. März wird die offizielle Trauerfeier der Stadt Hanau stattfinden. Im stillen Gedenken an die Opfer soll ein kraftvolles Zeichen der Unternehmen und der Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie gesetzt werden: ein Zeichen der Trauer und des Mitgefühls mit den Opfern, ihren Familien und Freunden, ein Zeichen der Verurteilung von Rassismus und rechtsextremem Gewalt, ein Zeichen für die Vielfalt und Offenheit unserer Gesellschaft.

Jörg Köhlinger

Bezirksleiter des
IG Metall Bezirk Mitte

Thomas Kaeser

Vorsitzender Verband der
Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen